



Lehrmittelplanung im Kanton Zürich

Vom Bildungsrat genehmigt am 23. Juni 2008

1. Einleitung.....	2
2. Faktoren für die strategische Planung von Lehrmitteln.....	4
3. Offene Fragen zur strategischen Planung.....	6
4. Übergeordnete Ansprüche an Lehrmittel.....	7
5. Deutsch	9
6. Französisch	14
7. Englisch.....	17
8. Italienisch.....	21
9. Mathematik	23
10. Mensch und Umwelt	26
11. Übersicht über laufende Lehrmittelprojekte.....	35
12. Zusammenstellung der vorgeschlagenen Massnahmen.....	36
Anhang: Abkürzungsverzeichnis	

1. Einleitung

1.1. Zweck dieses Dokuments

Dieses Dokument soll eine Grundlage für die Planung der Entwicklung und Beschaffung von Lehrmitteln für die Volksschule des Kantons Zürich sein.

Im Fokus der Überlegungen stehen gemäss Vorgabe des Ausschusses der kantonalen Lehrmittelkommission (KLK) die Unterrichtsbereiche, für die im Rahmen von HarmoS Kompetenzmodelle entwickelt werden (Mathematik, Erstsprache, erste Fremdsprache, zweite Fremdsprache, Naturwissenschaften), sowie der Unterrichtsbereich «Mensch und Umwelt» inklusive das für den Kanton Zürich neue Fach «Religion und Kultur». Weitere Fachbereiche, möglichst entsprechend der im Deutschschweizer Lehrplan gebräuchlichen Terminologie, sind bei einer Erweiterung der vorliegenden Planung einzubeziehen.

1.2. Anlass und Auftrag

Das vorliegende Dokument wurde im Auftrag der kantonalen Lehrmittelkommission erarbeitet. Anlass für den Auftrag war erstens die Diskussion des Bildungsrats zur Lehrmittelpolitik anlässlich seiner Retraite am 29. Oktober 2007 und zweitens der Wunsch nach einer Übersicht über die Auswirkungen der laufenden bildungspolitischen Entwicklungen auf das Lehrmittelwesen.

1.3. Vorgehensweise

Vom Lehrmittelsekretariat des Volksschulamts und vom Lehrmittelverlag des Kantons Zürich wurde zuhanden der kantonalen Lehrmittelkommission ein erster Entwurf erarbeitet. Dieser wurde aufgrund der Diskussion in der KLK vom 13. Mai 2008 überarbeitet um ihn dem Bildungsrat als Gesprächsgrundlage vorlegen zu können.

Im Rahmen des Auftrags ging es um die pragmatische Planung der unterrichtsleitenden oder -prägenden Lehrmittel in den genannten Unterrichtsbereichen. Die Konzentration auf diese Lehrmittel ist durch deren Bedeutung als Instrument zur Umsetzung von bildungspolitischen Vorgaben begründet.

Die Planung orientiert sich vorab an den bekannten kantonalen und nationalen bildungspolitischen Entwicklungen und den Massnahmen, die sich daraus für den Lehrmittelbereich ergeben. Sie berücksichtigt zudem die unter 2. genannten Planungsfaktoren.

Die Planung umfasst die ganze Volksschule inklusive Eingangsstufe bzw. Vorschule.

Der Planungshorizont beträgt 10 Jahre.

Das folgende Schema zeigt, wie entscheidend die Wahl des Modells für die Eingangsstufe für jede weitere Planung ist:

HarmoS-Zählung	1. Zyklus				2. Zyklus.				3. Zyklus		
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Aktuell	KiGa		Unterstufe		Mittelstufe			Sekundarstufe			
Mit Grundstufe	Grundstufe			Mittelstufe				Sekundarstufe			
Mit Basisstufe	Basisstufe				Mittelstufe			Sekundarstufe			

Die Planung verwendet die aktuell geltenden Stufenbezeichnungen, berücksichtigt aber die strukturellen Entwicklungen. Sie geht als Arbeitshypothese von der Annahme aus, dass die Basisstufe das derzeit wahrscheinlichste Modell für die Eingangsstufe ist, und dass die drei Zyklen gemäss HarmoS im Deutschschweizer Lehrplan in zweijährige Subzyklen und das letzte Schuljahr unterteilt werden.

1.4. Aufbau des vorliegenden Berichts

In den Kapiteln 2 bis 4 werden grundsätzliche Überlegungen zu Planungsfaktoren und Ansprüchen an Lehrmittel formuliert.

In den Kapiteln 5 bis 10 wird zu den Unterrichtsbereichen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt (inkl. Religion und Kultur) jeweils eine Bestandesaufnahme der aktuellen Situation und der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel gemacht.

Aufgrund dieser Bestandesaufnahme werden anschliessend Aussagen zur allgemeinen Strategie gemacht und konkrete Massnahmen genannt, die sich daraus ergeben. Zeitlich unterschieden werden die Massnahmen in kurzfristige (innerhalb 1 bis 2 Jahren), mittelfristige (innerhalb 3 bis 4 Jahren) und langfristige (innerhalb von mehr als 4 Jahren).

Kapitel 11 zeigt eine Übersicht über laufende Lehrmittelprojekte in den genannten Unterrichtsbereichen und Kapitel 12 die Zusammenstellung der in den Kapiteln 5 bis 10 genannten Massnahmen.

2. Faktoren für die strategische Planung von Lehrmitteln

Jede strategische Planung von Lehrmitteln unterliegt bildungspolitischen, pädagogischen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, technologischen, prozessgebundenen und transversalen Faktoren. Alle diese Faktoren können die Entwicklung und Einführung von Lehrmitteln fördern und beschleunigen oder hindern und bremsen. Sie bestimmen in ihrer Gesamtheit die substantielle und zeitliche Planung von Lehrmitteln und die Lehrmittelstrategie. Begrenzt wird die Verlässlichkeit der Planung durch die Verlässlichkeit bildungspolitischer Entscheide und die Gültigkeit pädagogischer Erkenntnisse.

2.1. Bildungspolitische Faktoren

- Schulstruktur, strukturelle Harmonisierung (HarmoS, 4-8-11, Eingangsstufe)
- Standardisierung der Bildungsziele (HarmoS, Kompetenzmodelle/Bildungsstandards)
- Harmonisierung der Bildungsziele (Lehrplan D-CH)
- Sonderpädagogisches Angebot (NFA, Deckung besonderer pädagogischer Bedürfnisse)
- Neugestaltung der Sekundarstufe, insbesondere des letzten Schuljahrs
- Institutionelle Partner (ilz, EDK, PHs)
- Status von Lehrmitteln, insbesondere das Lehrmittelobligatorium

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
HarmoS-Konkordat		6 J. Übergangsfrist						
Lehrplan D-CH	Grundlagen	Entwicklung LP			Einführung geplant			
Eingangsstufe	Schulversuch			Einführung geplant				
Kantonalisierung KiGa		eingeführt						
Sonderpäd. Angebot	gestaffelte Einführung				überall eingeführt			
Geleitete Schulen		überall eingeführt						
QUIMS	gestaffelte Einführung			überall eingeführt				
Neugestaltung 9. SJ	Pilotschulen		Einführung					
Religion und Kultur	gestaffelte Einführung				überall eingeführt			

2.2. Pädagogische Faktoren

- Individualisierung (Förderung auf Individuum abgestimmt)
- Flexibilisierung (Durchlässigkeit der Jahrgangsstufen)
- Integration

-
- Neue didaktische Erkenntnisse
 - Prägung der Praxis durch etablierte Lehrmittel
 - Implementierung neuer Lehrmittel in der Praxis

2.3. *Gesellschaftliche Faktoren*

- Anteil fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler
- Bildungsthemen als Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen
- Ausserschulisches Lernen
- Menge und Verfügbarkeit von Wissen
- Anforderungen für erfolgreiche Partizipation (Kognitive und soziale/personale Kompetenzen)

2.4. *Wirtschaftliche Faktoren*

- Nachfrage, Bedarf und Bedürfnis
- Konkurrenz und Kooperation
- Lagerbestand
- Finanzierbarkeit der Herstellung, Kostendeckung
- Akzeptanz neuer Lehrmittel von der Praxis
- Akzeptanz/Tragbarkeit des Aufwands für Lehrmittel bei den Kunden (Gemeinden)

2.5. *Technologische Faktoren*

- Medienvielfalt
- Informationstechnologie (siehe u.a. die Strategie der EDK im Bereich ICT und Medien vom 1. März 2007)
- Produktionstechnologie

2.6. *Prozessgebundene Faktoren*

- Zeitlicher Mindestrahmen für Konzeption, Planung und Entscheidungsfindung
- Erprobung und Praxistest
- Wissenschaftliche Evaluation
- Zeitlicher Mindestrahmen für Produktion
- Implementierung

2.7. *Transversale Faktoren*

- Nachhaltigkeit
- Globalisierung
- Gleichberechtigung, Gerechtigkeit

3. Offene Fragen zur strategischen Planung

Die Gesamtheit der unter Punkt 2 genannten Faktoren wirft Fragen auf, die im Rahmen der Lehrmittelplanung nicht abschliessend bearbeitet werden konnten, die aber für das Lehrmittelwesen wichtig sind und vom Bildungsrat in anderem Zusammenhang geklärt werden müssen:

- Wie viel Regulierung ist im Lehrmittelwesen zwischen Kanton, Gemeinden und Schulen nötig? In welchen Bereichen? Mit welchen Mitteln?
- Was ist massgebend für die interkantonale Lehrmittelkoordination? Welche Kriterien bestimmen, ob ein Lehrmittel selber entwickelt oder extern beschafft wird?
- Wie ist die Autorenschaft zusammzusetzen, damit Wissenschaft und Praxis angemessen beteiligt und die Lehrermitsprache gewährleistet ist? Die Praxis soll frühzeitig, bereits während der Manuskriptphase, an Lehrmittelprojekten mitwirken können.
- Nach welcher Referenzgrösse soll sich das Anforderungsniveau richten? Wie gross ist die Differenzierung betreffend Schwierigkeitsgrad, Aufgabenstellung, Stofffülle und Übungsformen zu gestalten, damit das Lehrmittel unterschiedlichen Leistungsgruppen gerecht wird?
- Welche Impulse kann die Lehrmittelforschung (Grundlagenforschung, prozessbegleitende Evaluationen und Wirkungsforschung) der Lehrmittelenwicklung geben und wie lassen sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Prozess einspeisen? Wer kann und soll entsprechende Forschung betreiben?
- Welche Instrumente und Prozesse sind für ein wirksames Qualitätsmanagement notwendig und geeignet?
- Welche Rolle spielen Instrumente zur Lernkontrolle, Diagnose und Leistungsmessung im Lehrmittelwesen? Zum Teil sind solche Instrumente bereits ein fester Bestandteil von Lehrmitteln (z.B. Assessment Packs zu «Explorers», Exercices de contrôle zu «envol») und eigenständige Produkte (z.B. «wortgewandt und zahlenstark»). An Bedeutung noch zunehmen dürften Testinstrumente für die Leistungsmessung, welche auf die Kompetenzmodelle von HarmoS abgestimmt sind.

4. Übergeordnete Ansprüche an Lehrmittel

Unabhängig von fach- und lehrmittelspezifischen Anforderungen haben Lehrmittel folgenden übergeordneten Ansprüchen zu genügen:

4.1. Lehrmittel müssen praxistauglich sein

Praxistauglichkeit ist gegeben, wenn Lehrpersonen beim Unterrichten und Lernende beim Lernen unterstützt werden und wenn Lehrmittel auf die strukturellen und sozialen Gegebenheiten der Volksschule abgestimmt sind.

Konkret bedeutet dies:

- Lehrpersonen können das Lehrmittel unmittelbar im Unterricht einsetzen, ohne selber umfangreiche zusätzliche Unterrichtshilfen verfassen zu müssen.
- Lehrpersonen finden im Lehrmittel konkrete Hilfen und Anleitungen für die Unterrichtsplanung und den Einsatz des Lehrmittels im Unterricht.
- Lehrpersonen finden im Lehrmittel konkrete Hinweise für die Lernkontrolle.
- Der Aufwand für das Einarbeiten in ein neues Lehrmittel hält sich für Lehrpersonen in vertretbarem Rahmen.

4.2. Lehrmittel müssen fachlich korrekt sein

Fachlich korrekt sind Lehrmittel, wenn ihr Inhalt dem aktuellen, gesicherten Stand des Fachwissens entspricht und sie den allgemein anerkannten Erkenntnissen der Didaktik folgen.

Konkret bedeutet dies:

- Die Inhalte sind objektiv korrekt.
- Vereinfachungen sind nötig, dürfen jedoch nicht zur Simplifizierung d.h. fehlerhaften Vereinfachung führen.
- Fakten sind verifiziert, Meinungen werden ausgewogen dargestellt.
- Lehrmittel berücksichtigen Erkenntnisse der Entwicklungs-, Wahrnehmungs- und Lernpsychologie.

4.3. Lehrmittel müssen den Vorgaben für die Lernziele entsprechen

Lehrmittel entsprechen den Lernzielvorgaben, wenn sie sich an den nationalen Bildungsstandards und regionalen/kantonalen Lehrplänen orientieren.

Konkret bedeutet dies:

- Die Referenz für die Lernziele sind die nationalen Kompetenzmodelle und der Deutschschweizer Lehrplan, gegebenenfalls mit kantonalen Differenzierungen.
- Die Lernziele sind deklariert und für alle Beteiligten möglichst transparent.
- Das Lehrmittel berücksichtigt fachliche und überfachliche Lernziele.
- Den Lehrpersonen werden Hinweise oder Hilfen zur Lernzielkontrolle gegeben.

4.4. Lehrmittel müssen verständlich sein

Verständlich sind Lehrmittel, wenn die überwiegende Mehrheit aller Schülerinnen und Schüler ohne übermässige Unterstützung durch die Lehrperson die Lerninhalte erfassen und Aufgabenstellungen verstehen und wenn sie leicht erkennen, wie mit dem Lehrmittel gearbeitet

werden kann. Die Lerninhalte sollen herausfordernd sein und keinesfalls das Lehrmittel an sich.

Konkret bedeutet dies:

- Die Lerninhalte werden möglichst einfach dargestellt.
- Die verwendete Sprache ist adressatengerecht. Sie geht von einem sprach- und kulturheterogenen Hintergrund der Lernenden aus und berücksichtigt das Leistungsniveau der Zielgruppe und die Gleichstellung der Geschlechter.
- Die verwendeten Medien (Bilder, Audio, Video und Software) stehen im Dienst der Verständlichkeit der Lerninhalte und sind keinesfalls lediglich zierendes oder modisches Beiwerk.
- Die Struktur des Lehrmittels und der darin aufbereiteten Lerninhalte ist offensichtlich oder zumindest leicht durchschaubar. Dies gleichermaßen für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern.
- Die Aufbereitung und Darstellung der Inhalte ist ansprechend und motivierend.

4.5. Lehrmittel müssen wirtschaftlich sein

Wirtschaftlich sind Lehrmittel, wenn sie innert nützlicher Frist mit vertretbarem Aufwand produziert werden können, wenn sie für eine längere Zeit eine grosse Verbreitung erreichen und von den Abnehmern im Rahmen der budgetierten Finanzen beschafft werden können.

Konkret bedeutet dies:

- Die Investitionen für Lehrmittel müssen innert weniger Jahre refinanziert werden können. Ausgenommen sind Lehrmittel für ausgewiesene besondere Bedürfnisse kleiner Anspruchsgruppen.
- Die Entwicklung von Lehrmitteln ist auf die relevanten bildungspolitischen Faktoren ausgerichtet.
- Die Preisgestaltung orientiert sich am Markt und den finanziellen Möglichkeiten der Abnehmer. Für preiswerte Lehrmittel sind allenfalls Beschränkungen bezüglich Umfang, Gestaltung und Ausstattung erforderlich.
- Es wird darauf geachtet, dass Inhalte einen Bestand haben, der deutlich über die Tagesaktualität hinausreicht.
- Die Lehrmittelprojekte sind interkantonal koordiniert. Wo dies angezeigt ist, werden sie in Kooperationen erarbeitet. Für Koordination und Kooperation spielt die ilz eine wesentliche Rolle.
- Die Produktion orientiert sich am aktuellen technischen Stand (State of the art)

5. Deutsch

5.1. Bestandesaufnahme

Deutsch hat eine sehr hohe Bedeutung für den gesamten Schulerfolg. Förderung der Deutschkompetenz findet in allen Unterrichtsbereichen statt, explizit aber im Deutschunterricht. Hier werden vier Teilkompetenzen unterschieden: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch und dialogisch) und Schreiben. Die Leistungsansprüche orientieren sich am Sprachenportfolio und an den HarmoS-Kompetenzmodellen.

Bei den Deutschlehrmitteln wird unterschieden zwischen Erstleselehrgängen und Lesebüchern, Sprachlehrmitteln, sowie Wörterbüchern.

Wie bei allen Sprachfächern wird das traditionelle Schulbuch zunehmend durch audiovisuelle und multimediale Lehrmittel ergänzt, allerdings zeigt sich diese Entwicklung bei den Lehrmitteln für Deutsch noch weniger stark als bei den Fremdsprachlehrmitteln. Deutschlehrmittel haben zu berücksichtigen, dass Deutsch für einen Teil der Schülerinnen und Schüler Erstsprache ist und für den anderen Teil Zweitsprache (DaZ).

- Erstleselehrgänge

KiGa			Für die Eingangsstufe sind derzeit keine eigentlichen Erstleselehrgänge vorhanden.
G/B			
U	Z	Lesen durch schreiben (Lara und ihre Freunde)	Die Lehrpersonen können aus einer ganzen Reihe von Erstleselehrgängen den auswählen, der ihrem Unterricht und der Klasse entspricht. Ergänzt werden die Erstleselehrgänge durch diverse Büchlein (Z) für weiterführendes Lesen.
1. Kl.		Z Rundum Sprache	
		Z Mimi die Lesemaus	
		Z Das Buchstabenschloss	
		Z Tobi Fibel	
		Z Dani hat Geburtstag, Lesestufen	
	Z, ilz	Luege, lose, läse	
		– Für eine frühere Alphabetisierung der Kinder wären geeignete Materialien bereitzustellen. Spätestens wenn der Entscheid über die Eingangsstufe fällt, besteht hier Handlungsbedarf	
		– Es wäre zu prüfen, ob die Vielfalt an Erstleselehrgängen erforderlich ist und einem ausgewiesenen Bedürfnis entspricht.	
		– Ausser «Luege, lose, läse» (Lehrmittelverlag Solothurn) stammen alle genannten Erstleselehrgänge aus Privatverlagen.	

- Lesebücher und Gedichtsbücher

KiGa G/B			Für die Altersgruppe bietet der freie Markt eine Fülle von Kinderliteratur. Auch der LMV führt einige geeignete Titel.
U	O, ilz	Riesenbirne und Riesenkuh (2. Kl.)	Ergänzt werden die Lesebücher durch diverse Büchlein (Z) für weiterführendes Lesen.
	O, ilz	Der grosse Zwerg (2. Kl.)	
	O, ilz	Drei Schritte (3. Kl.)	
	O, ilz	Der Zaubertopf (3. Kl.)	
	Z, ilz	Purzelwurzel (Gedichte, 2./3. Kl.)	
M	O, ilz	Das fliegende Haus (4. Kl.)	Die drei Lesebücher für die Mittelstufe stammen aus dem Jahr 1990. Zu Spürnase ist eine Audio-CD vorhanden
	O, ilz	Spürnase (5. Kl.)	
	O, ilz	Turmhahn (6. Kl.)	
S	Z, ilz	Lesewelten 1-3 (7.-9. SJ)	
	O	Wort und Zauberwort (Gedichte, 7.-9. SJ)	

- Derzeit drängt es sich nicht auf, für die Eingangsstufe Lesematerial bereitzustellen. Allerdings braucht es für diese Stufe Anleitungen und Unterrichtsbeispiele für den Einsatz von Kinderliteratur und den Umgang mit anderen Texten, die als Leseanlass dienen.

- Die Ablösung der Lesebücher für die Mittelstufe (1990) ist zu prüfen.

- Sprachlehrmittel

KiGa G/B			Hinweise zum Deutschunterricht sind vom Grundlagenband für die Eingangsstufe zu erwarten, der zurzeit erarbeitet wird.
U	O, ilz	Sprachfenster (2./3. Kl.)	
	Z, ilz	Handbuch Hochdeutsch	
M	PO, ilz	Treffpunkt Sprache 4 (4. Kl.)	Das Lehrmittel Treffpunkt Sprache» ist seit der Erstausgabe 1988-1990 etwas in die Jahre gekommen. Es wird ab 2009/10 durch «Sprachland» ersetzt.
	PO, ilz	Treffpunkt Sprache 5 (5. Kl.)	
	PO, ilz	Treffpunkt Sprache 6 (6. Kl.)	
	Z, ilz	Handbuch Hochdeutsch	

S	O, ilz	Welt der Wörter 1 (7. SJ)	Die aktuelle Version von «Welt der Wörter» wurde 2002-2004 gründlich überarbeitet. Die Erstausgabe erschien 1983-1985. «Sprachwelt Deutsch» ist das neuste Lehrmittel für deutsche Sprache an der Volksschule. Das Schulbuch wird u.a. durch Videos ergänzt (allerdings VHS und nicht DVD).
	O, ilz	Welt der Wörter 2 (8. SJ)	
	O, ilz	Welt der Wörter 3 (9. SJ)	
	PO, ilz	Sprachwelt Deutsch (7.-9. SJ)	
	Z, ilz	Handbuch Hochdeutsch	

- Ergänzend zum Grundlagenband für die Eingangsstufe müsste ein eigentliches Sprachlehrmittel mit Lernmaterialien für die Kinder beschafft werden.
- Welt der Wörter ist nicht auf eine durchlässige Sekundarstufe abgestimmt.

- Wörterbücher

KiGa
G/B

U	O, ilz	Fast alle meine Wörter (2./3. Kl.)	«Fast alle meine Wörter» und «Die Wörterkiste» erscheinen Ende 2008 als Neuschaffung
	O, ilz	Die Wörterkiste (3./4. Kl.)	
	Z, ilz	Die Wörterbrücke (DaZ, 2.-9. Kl.)	

M	O, ilz	Schweizer Schülerduden (4.-9. Kl.)
	Z, ilz	Die Wörterbrücke (DaZ, 2.-9. Kl.)

S	O, ilz	Schweizer Schülerduden (4.-9. Kl.)
	Z, ilz	Die Wörterbrücke (DaZ, 2.-9. Kl.)

- Alle Wörterbücher entsprechen den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung von 2006.

- Deutsch als Zweitsprache

KiGa G/B			Das neue DaZ- Lehrmittel «Hoppla» für die SJ 4 bis 8 erscheint 2010 (AG, ZH, ilz).
U M	Z	Mein erstes Deutschbuch (1.-6. Kl.)	Das neue DaZ- Lehrmittel «Hoppla» für die SJ 4 bis 8 erscheint 2010 (AG, ZH, ilz).
	Z	Mein zweites Deutschbuch (1.-6. Kl.)	
	Z, ilz	Pipapo 1 (4.-6. Kl.)	
	Z, ilz	Pipapo 2 (4.-6. Kl.)	
	Z, ilz	Pipapo 3 (4.-6. Kl.)	
S	Z, ilz	Kontakt 1 (7.-9. SJ.)	
	Z, ilz	Kontakt 2 (7.-9. SJ.)	

- Die bestehenden DaZ-Lehrmittel decken das ganze Altersspektrum der Volksschule ab. Es handelt sich um immer noch zeitgemässe Lehrmittel.
- Isoliert betrachtet besteht in diesem Bereich kein Handlungsbedarf. Generell ist darauf zu achten, dass wenigstens minimale DaZ-Anliegen in allen Lehrmitteln berücksichtigt werden.

- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa G/B	U	Wortgewandt und Zahlenstark	
U	U	Multidingsda (G/B – 4. Kl.)	Die Lernsoftware «Multidingsda» (2009) ist auf die Wortschatzbildung ausgerichtet. Dabei stehen fremdsprachige Kinder vor allem im Fokus.
	Z, ilz	Lesewerkstatt (2-6. Kl.)	Die Lernsoftware «Lesewerkstatt» (2009) übt die Lesefertigkeit und das Leseverstehen.
M			
S	Z, ilz	Welt der Wörter (7.-9. SJ.)	Übungen zur Sprachlehre und zum Überarbeiten von Texten.
	Z, ilz	Sprachwelt Deutsch (7.-9. SJ)	4 Audio-CD, 3 DVD, 1 CD-ROM

- Im Gegensatz zu den Fremdsprachlehrmitteln sind elektronische Medien bei den Deutschlehrmitteln noch kein selbstverständlicher integraler Bestandteil.

5.2. Strategie

Die Entwicklung betreffend Eingangsstufe ist aufmerksam zu verfolgen. Bevor interkantonal die Termine und Entscheide klar sind, ist die Entwicklung von Lehrmitteln für diese Stufe kaum möglich. Trotzdem ist früh abzuklären für welche Lernziele welche Art Lehrmittel zu schaffen ist.

Allenfalls sind konzeptionell stark modularisierte Lehrmittel denkbar, die rasch und mit beschränktem Aufwand an das jeweilige Modell der Eingangsstufe angepasst werden können. Falls sich interkantonal kein einheitliches Modell durchsetzt, sind Lehrmittel zu favorisieren, die sich an unterschiedliche Modelle anpassen lassen.

Modellentscheide auf der Eingangsstufe haben in jedem Fall erhebliche Auswirkungen auf die Unterstufe und die aktuell für diese Stufe angebotenen Lehrmittel. Gleiches gilt für die Mittelstufe. Hier ist darauf zu achten, dass bei den grossen Veränderungen beim Beginn und beim Abschluss der Volksschule die Mittelstufe nicht vernachlässigt wird.

Es ist ein besonderer Anspruch an Deutschlehrmittel für die Sekundarstufe, dass sie für heterogene Lerngruppen geeignet sind und die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Leistungsniveaus gewährleisten.

5.3. Massnahmen

- kurzfristig: Implementierung Sprachland ab 2009 planen.
- mittelfristig: Lesebücher Mittelstufe ablösen

6. Französisch

6.1. Bestandesaufnahme

Französisch hat eine wesentliche Bedeutung für den Schulerfolg. Wie bei allen Sprachfächern werden vier Teilkompetenzen unterschieden: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben. Die erreichten Leistungen in den Teilkompetenzen werden entsprechend in den Zeugnissen ausgewiesen. Die Leistungsansprüche orientieren sich am Sprachenportfolio und an den HarmoS-Kompetenzmodellen.

Die Stundentafel für das Fach Französisch weist auf der Primarstufe (5./6. Schuljahr) je 2 Lektionen und auf der Sekundarstufe im 7. und 8. Schuljahr je 4 Lektionen auf. Im 9. Schuljahr stehen den A-Abteilungen ebenfalls 4 Lektionen zur Verfügung. Für die B/C-Abteilungen besteht eine Wahlpflichtmöglichkeit bei 3 Wochenlektionen (mit Englisch).

Das Lehrmittel Envol ist ein interkantonal ausgerichtetes Lehrmittel und wurde im Kanton Zürich Jahr 2000 eingeführt, und zwar parallel einlaufend ab dem 5. und 7. Schuljahr.

- Sprachbücher

KiGa
G/B

U

M	O, ilz	Envol 5 (5. Kl.)	Das Synodalgutachten vom 7.6.2006 bewertet Envol 5 und 6 als insgesamt sehr gut
	O, ilz	Envol 6 (6. Kl.)	
	O, ilz	Einzelmodule zu Envol 5&6	

S	O, ilz	Envol 7 (7. SJ.)	Das Synodalgutachten für Envol 7 bis 9 vom 7.6.2006 bemängelt einerseits die Stofffülle und fordert andererseits mehr Material für das selbstständige Üben für alle Anforderungsstufen, v.a. aber für das tiefste.
	O, ilz	Envol 8 (8. SJ.)	
	O, ilz	Envol 9 (9. SJ.)	
	O, ilz	Einzelmodule zu Envol 7-9	

- Das Lehrwerk Envol ist ein Multikomponenten-Lehrmittel. Es umfasst insgesamt 86 Artikel, davon haben 36 den Status «obligatorisch», die übrigen den Status «zugelassen». Jeder Lehrmitteljahrgang besteht im Wesentlichen je aus Schülerbuch, Arbeitsheft, Kommentar, Folien, Audio-CDs, Video/DVD, Exercices de contrôle, CD-ROM, Lernkartei. Zur Wahrung der Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle nicht alle Artikel aufgeführt. Eine vollständige Lehrmittelliste bietet das «Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel».

- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa
G/B

U

M		Zu Envol 5 (5. Kl.)	Exercices de contrôle 5&6 sind ab Mai 2008 verfügbar
	Z, ilz	3 Audio-CD,	
	Z, ilz	CD-ROM On s'entraîne,	
	Z, ilz	CD-ROM Bandes dessinées,	
	Z	CD-ROM Exercices de contrôle	

		Zu Envol 6 (6. Kl.)
Z, ilz		3 Audio-CD,
Z, ilz		CD-ROM On s'entraîne,
Z, ilz		CD-ROM Bandes dessinées,
Z		CD-ROM Exercices de contrôle

S		Zu Envol 7 (7. SJ.)
	Z, ilz	2 Audio-CD,
	Z, ilz	CD-ROM On s'entraîne,
	Z	CD-ROM Exercices de contrôle

		Zu Envol 8 (8. SJ.)
Z, ilz		2 Audio-CD,
Z, ilz		CD-ROM On s'entraîne,
Z		CD-ROM Exercices de contrôle

		Zu Envol 9 (9. SJ.)
Z, ilz		2 Audio-CD,
Z, ilz		CD-ROM On s'entraîne,
Z		CD-ROM Exercices de contrôle

- Alle modernen (Fremd-) Sprachlehrmittel umfassen Audio-Materialien (z.B. Lieder; Hörtexte), Video- bzw. Filmsequenzen (z.B. authentische Szenen aus dem Sprachgebiet) und computergestützte Lernprogramme (z.B. Trainer zur Wortschatzfestigung.) Gefordert sind auch auf das Lehrmittel abgestützte Instrumente zur Erhebung des Lernstandes in den vier im Zeugnis aufgeführten sprachlichen Fertigkeiten (Exercices de contrôle).

6.2. Strategie

Der Einsatz des Lehrmittels Envol soll bis zur geplanten Einführung des Deutschschweizer Lehrplans bzw. der Bildungsstandards (HarmoS) sichergestellt werden, d.h. es ist im Kanton Zürich (wie vermutlich auch in den übrigen Kantonen) von einer weiteren Einsatzdauer von mindestens 6 Jahren auszugehen.

Jede Anpassung und Überarbeitung von Envol als ilz-Lehrmittel bedingt eine sorgfältige Koordination mit den Kantonen, die Envol einsetzen. Der Kanton Zürich kann die Stossrichtung und den Zeitplan einer Überarbeitung nicht allein festlegen.

Zur Erfüllung der aktuellen wie künftigen Anforderungen an den Französischunterricht sind Massnahmen prioritär in folgenden Problemfeldern anzugehen:

- Schwierigkeiten beim Umgang mit der Stofffülle
- Hohe Anforderung des Lehrmittels an die tiefste Anforderungsstufe
- Sprachdidaktische Konsequenzen des Umstands, dass Französisch neu zweite Fremdsprache ist.
- Schwächen bezüglich Implementierung des Lehrmittels und Weiterbildung der Lehrpersonen

Gleichzeitig ist die Ablösung des Lehrmittels durch tiefgreifende Überarbeitung des bestehenden oder Schaffung eines neuen Lehrmittels frühzeitig zu planen.

6.3. *Massnahmen*

- kurzfristig: Planungshilfe für den Umgang mit der Stofffülle von Envol 7 bis 9
- kurzfristig: Einfaches Übungsmaterial und vereinfachte Texte für die Anforderungsstufen II und III entwickeln
- mittelfristig: Erneuerung, Ablösung planen

7. Englisch

7.1. Bestandesaufnahme

Mit Beschluss des Bildungsrates vom 15. März 2004 wurde Englisch ab der 2. Klasse der Primarschule zu einem obligatorischen Fach. Den Schulgemeinden des Kantons Zürichs standen für die Einführung des Englischunterrichts auf der Primarstufe drei Zeitfenster offen, nämlich die Schuljahre 2004/05, 2005/06 und 2006/07.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Kohorte, die im Schuljahr 2004/05 mit dem Englischunterricht begonnen haben, treten im Schuljahr 2009/10 in die Sekundarstufe über.

Englisch erhielt in den letzten Jahren eine zunehmende Bedeutung für den individuellen Schulerfolg. Wie bei allen Sprachfächern werden vier Teilkompetenzen unterschieden: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen (monologisch und dialogisch) und Schreiben. Die erreichten Leistungen in den Teilkompetenzen werden entsprechend in den Zeugnissen ausgewiesen. Die Leistungsansprüche orientieren sich am Sprachenportfolio und an den HarmoS-Kompetenzmodellen.

Auf der Unterstufe wird mit dem Lehrmittel «first choice», auf der Mittelstufe mit «Explorers» gearbeitet. Beides sind Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz und basieren auf der Methode CLIL, die handelnden Sachunterricht mit Fremdspracherwerb verknüpft. Seit Januar 2007 wird das neue Englischlehrmittel «Voices» für die Sekundarstufe entwickelt, das das jetzige Lehrmittel «Non-Stop English» ablösen soll. «Voices» 1 für das 7. Schuljahr steht ab Schuljahr 2009/10 zur Verfügung.

- Sprachbücher

G/B			
U	PO, ilz	first choice (10 Module)	6 Module haben den Status «obligatorisch» 4 Module sind «zugelassen». Für die Kinder besteht jedes Modul aus einem Topic Book und einem Activity Book.
M	PO, ilz	Explorers 1 (4. Kl.)	Die Einführung begann im Schuljahr 2006/07. Explorers 3 wird ab Schuljahr 2008/09 eingeführt.
	PO, ilz	Explorers 2 (5. Kl.)	
	PO, ilz	Explorers 3 (6. Kl.)	

S	O, ilz	Non-Stop English 1 (7./8. SJ.)	Non-Stop English ist noch auf den Englischunterricht ab 1. Sekundarstufe ausgerichtet.
	O, ilz	Non-Stop English 2 (8./9. SJ.)	
	Z,ilz	Non-Stop Englisch 3 (ab 8. SJ.)	
	PO, ilz	Voices 1 (7. SJ.)	Die Einführung von Voices 1 erfolgt ab Schuljahr 2009/10.
	PO, ilz	Voices 2 (8. SJ.)	
	PO, ilz	Voices 3 (9. SJ.)	

- Alle erwähnten Lehrwerke sind so genannte Multi-Komponenten Lehrmittel und umfassen jeweils mehrere Artikel:
 «first choice»: 10 Module umfassend 32 Artikel (davon 12 obligatorisch)
 «Explorers»: 3 Jahressbände umfassend 32 Artikel (davon 6 provisorisch-obligatorisch)
 «Non-Stop English»: 2 Bände plus Zusatzmodule insgesamt 26 Artikel (davon 2 obligatorisch)
 «Voices»: 3 Jahressbände umfassend 28 Artikel (Status provisorisch-obligatorisch)
- Zur Wahrung der Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle nicht alle rund 90 Artikel aufgeführt. Eine vollständige Lehrmittelliste ist das «Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel».

- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa
G/B

U	Z, ilz	Zu first choice Mehrere Audio-CD (Teil des Kommentars)
----------	--------	---

M		Zu Explorers 1
	Z, ilz	2 Audio.CDs
	Z, ilz	CD-ROM Explorers Trainer 1
	Z, ilz	Movies DVD Explorers 1
	Z	Assessment Pack 1
		Zu Explorers 2
	Z, ilz	2 Audio.CDs
	Z, ilz	CD-ROM Explorers Trainer 2
	Z, ilz	Movies DVD Explorers 2
	Z	Assessment Pack 2



	Zu Explorers 3
Z, ilz	2 Audio.CDs
Z, ilz	CD-ROM Explorers Trainer 3
Z, ilz	Movies DVD Explorers 3
Z	Assessment Pack 3

S	Zu Non-Stop English 1
Z, ilz	8 Audio-CD
Z, ilz	24 Transparentfolien
Z, ilz	CD-ROM Lingua Studio 1
Z, ilz	CD-ROM Lingua Trainer 1

	Zu Non-Stop English 2
Z, ilz	8 Audio-CD
Z, ilz	24 Transparentfolien
Z, ilz	CD-ROM Lingua Studio 2
Z, ilz	CD-ROM Lingua Trainer 2

	Zu Voices 1
	1 Audio-CD
	1 Trainer CD-ROM
	1 Assessment Pack

	Zu Voices 2
	1 Audio-CD
	1 Trainer CD-ROM
	1 Assessment Pack

	Zu Voices 3
	1 Audio-CD
	1 Trainer CD-ROM
	1 Assessment Pack

- Alle modernen (Fremd-) Sprachlehrmittel umfassen Audio-Materialien (z.B. Lieder; Hörtexte), Video- bzw. Filmsequenzen (z.B. authentische Szenen aus dem Sprachgebiet) und computergestützte Lernprogramme (z.B. Trainer zur Wortschatzfestigung.) Gefordert sind auch auf das Lehrmittel abgestützte Instrumente zur Erhebung des Lernstandes in den vier im Zeugnis aufgeführten sprachlichen Fertigkeiten (Assessment Pack).

7.2. Strategie

Konsolidierung und Festigung des Lehrmittels first choice auf der Unterstufe, erfolgreiche Implementierung der neuen Lehrmittel Explorers und Voices. Hierzu gehört u.a. auch die obligatorische Nachqualifizierung der Englischlehrpersonen auf der Sekundarstufe.

7.3. Massnahmen

- kurzfristig: Unterstufe: Einheitliche Empfehlungen zum Status und Einsatz der Module von first choice für den gesamten Kanton
- kurzfristig: Mittelstufe: Runder Tisch mit Lehrerschaft, LMV und LMS zur Kritik an Explorers und zur besseren Implementierung des Lehrmittels
- kurzfristig: Sekundarstufe: Zukunft von «Non-Stop English» planen
- mittelfristig: Mittelstufe: Verbesserung des Weiterbildungsangebots zu Explorers
- mittelfristig: Sekundarstufe: Abschluss Lehrmittelentwicklung Voices; flächendeckende Nachqualifikation der Fachlehrpersonen Englisch bis 2012/13

8. Italienisch

8.1. Bestandesaufnahme

Italienisch ist Wahlfach im 9. Schuljahr und mit 3 Wochenlektionen dotiert. Im Kanton Zürich wird seit 1997 das interkantonale Lehrmittel Orizzonti als zugelassenes Lehrmittel eingesetzt.

- Sprachbücher

KiGa
G/B

U

M

S	Z, ilz	Orizzonti 1	Orizzonti 1 und 2 bestehen je aus «Libro» (Buch), «Fai da te» (Heft) und «Guida» (Kommentar)
	Z, ilz	Orizzonti 2	
	Z, ilz	Orizzonti 1/2 «Bussola grammatic.»	
		Orizzonti, Ancora, Grammatikheft	Orizzonti Ancora wurde 2007 eingeführt und kann auch auf der Sekundarstufe II eingesetzt werden.

- Das Lehrwerk Orizzonti umfasst insgesamt 10 Artikel. Die Struktur der beiden Teile Orizzonti 1 und 2 ist weitgehend identisch.
- Das Lehrwerk wurde ursprünglich für einen zweijährigen Italienischkurs entwickelt und ist seit 1997/98 in Gebrauch.

- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa
G/B

U

M

S	Orizzonti 1: 1 Audio-CD Orizzonti 2: 1 Audio-CD
----------	--

-
- Lernsoftware, wie sie für die anderen Fremdsprachlehrmittel existiert, wurde für «Orizzonti» nicht entwickelt.

8.2. *Strategie*

Der Strategiebeschluss der EDK vom 25. März 2004 zur gesamtschweizerischen Koordination des Sprachenunterrichts fordert die Kantone auf, an der Volksschule zwei Landessprachen anzubieten. Italienisch soll deshalb an der Zürcher Volksschule weiterhin als zweite Landessprache auf der Sekundarstufe angeboten werden. Hierzu ist ein geeignetes Lehrmittel einzusetzen.

8.3. *Massnahmen*

- mittelfristig: Die Planung der Ablösung von Orizzonti ist bis 2010 im Rahmen der ilz einzuleiten.

9. Mathematik

9.1. Bestandesaufnahme

Bestehende Lehrmittel sind ab der Mittelstufe noch mehrheitlich auf einen spezifischen Aspekt der Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie) ausgerichtet. Heutige Mathematikdidaktik betont die Beziehungen und Zusammenhänge zwischen Arithmetik, Algebra, Geometrie usw. Es liegt auf der Hand, dass moderne Mathematiklehrmittel daher die bisher getrennten Bereiche vereinen.

- Mathematikbücher

KiGa	Kinder begegnen Mathematik		
G/B			
U	O, ilz	Mathematik 1 (1. Kl.)	«Kinder begegnen Mathematik» deckt den Stoff der 1. Klasse ab. Eine entsprechende Planungshilfe liegt vor.
	O, ilz	Mathematik 2 (2. Kl.)	
	O, ilz	Mathematik 3 (3. Kl.)	
M	O, ilz	Mathematik 4 (4. Kl.)	Das Synodalgutachten vom 29.11.2006 zum Geometrielehrmittel bemängelt vor allem die sprachliche Überforderung und den Mangel an Übungsmaterial.
	O, ilz	Mathematik 5 (5. Kl.)	
	O, ilz	Mathematik 6 (6. Kl.)	
	Z, ilz	Geometrie Mittelstufe	
S	O	Rechnen Oberschule 1. (7. SJ)	Als Ergänzung zu den obligatorischen Lehrmitteln für die Oberschule sind die Ordner Mathematik 7 C, 8 C und 9 C zu nennen, in denen der Stoff aus Mathematik 7, 8 und 9 für die Sek C aufbereitet ist.
	O	Geometrie Oberschule 1. (7. SJ)	
	O	Rechnen Oberschule 2. (8. SJ)	
	O	Geometrie Oberschule 2. (8. SJ)	
	O	Rechnen Oberschule 3. (9. SJ)	
	O	Geometrie Oberschule 3. (9. SJ)	
	O	Algebra Oberschule 3. Kl (9. SJ)	
	O, ilz	Mathematik 7 (7. SJ)	Die vorhandenen Lehrmittel wurden noch für differenzierte Sekundarschultypen (Ober-, Real-, Sekundarschule bzw. Sek A, B, C) konzipiert und sind wenig durchlässig. Als Behelf dient die synoptische Übersicht «Inhalte Mathematik-
	O, ilz	Geometrie 7 (7. SJ)	
	O, ilz	Mathematik 8 (8. SJ)	
	O, ilz	Geometrie 8 (8. SJ)	
	O, ilz	Mathematik 9 (9. SJ)	
	O, ilz	Geometrie 9 (9. SJ)	
O, ilz	Arithmetik und Algebra 1 (7. SJ)		

O, ilz	Geometrie 1 (7. SJ)	unterricht Sekundarstufe I»
O, ilz	Arithmetik und Algebra 2 (8. SJ)	
O, ilz	Geometrie 2 (8. SJ)	
O, ilz	Arithmetik und Algebra 3 (9. SJ)	
O, ilz	Geometrie 3 (9. SJ)	

- Für die 2. und 3. Primarklasse wird derzeit ein Anschlusslehrmittel an «Kinder begegnen Mathematik» entwickelt. Das Projekt ist so ausgerichtet, dass auf Entscheide zur Eingangsstufe möglichst flexibel reagiert werden kann.
 - Alle hier aufgeführten Lehrmittel für die Sekundarstufe werden durch das neue Mathematiklehrmittel für die Sekundarstufe abgelöst, das derzeit entwickelt wird. Ab 2008/09 wird das Lehrmittel erprobt und wissenschaftlich evaluiert. Die Einführung erfolgt stufenweise ab 2010/11.
 - Um abgestimmt auf die neuen Mathematiklehrmittel für die Unter- und die Sekundarstufe die Anschlüsse zwischen den Stufen und die Lernprogression sicherzustellen, wurde ein Konzept für ein Mathematiklehrmittel für die Mittelstufe in Auftrag gegeben.
 - Alle laufenden Lehrmittelprojekte und die Konzeptarbeit orientieren sich bereits konsequent an den absehbaren Vorgaben des HarmoS-Kompetenzmodells und des Deutschschweizer Lehrplans. Dies ist durch die Nähe der beteiligten Autorinnen und Autoren zu den jeweiligen Projektteams gewährleistet.
- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa
G/B

U

M

S	U	Geometrie Interaktiv 7	Aufgaben und Übungen aus den Geometriebüchern für die Software Cabri Géomètre
	U	Geometrie Interaktiv 8	
	U	Geometrie Interaktiv 9	

- Im Gegensatz zu den Fremdsprachlehrmitteln sind elektronische Medien bei den Mathematikmitteln noch kein selbstverständlicher integraler Bestandteil.

9.2. Strategie

Die Entwicklung betreffend Eingangsstufe ist besonders aufmerksam zu verfolgen, damit die laufenden Lehrmittelprojekte entsprechend gesteuert werden können. Dank der vorgesehenen Modularisierung sollten Anpassungen möglich sein. Falls sich zeigt, dass erhebliche

Eingriffe ins Konzept erforderlich sind, müsste der Bildungsrat gegebenenfalls noch einmal auf den Beschluss über das Lehrmittelprojekt für die Unterstufe zurückkommen.

Es ist darauf zu achten, dass die laufenden Lehrmittelprojekte für die Unterstufe und die Sekundarstufe zusammen mit dem Konzept für die Mittelstufe zu einem in sich schlüssigen Lehrwerk über alle Schuljahre führen.

Elektronische Medien sind für Lern- und Übungsangebote systematisch in die Lehrmittel zu integrieren.

Die gleichzeitige Entwicklung und Konzipierung von Mathematiklehrmitteln für unterschiedliche Stufen stellt hohe Anforderungen an die designierten und potentiellen Autorinnen und Autoren. Es sind Lösungen zu suchen, wie die vorhandenen Kapazitäten optimal eingesetzt und bei Bedarf weitere Kapazitäten erschlossen werden können. Das Ziel ist der lückenlose Anschluss der Mittelstufe an die Lehrmittel für die Unterstufe und die Sekundarstufe, die derzeit entwickelt werden.

Die Implementierung der neuen Lehrmittel ist frühzeitig zu planen.

9.3. *Massnahmen*

- kurzfristig: Implementierung von «Kinder begegnen Mathematik» im Kindergarten vorbereiten.
- kurzfristig: Konzept für Mathematik Mittelstufe der KLK und dem BR vorlegen
- mittelfristig: Implementierung der Mathematiklehrmittel für die Sekundarstufe und die Unterstufe planen

10. Mensch und Umwelt

10.1. Bestandesaufnahme

Die Fachinhalte der Natur- und Geisteswissenschaften werden je nach Referenzrahmen in unterschiedliche Bereiche gegliedert. Fachübergreifender, themenzentrierter Unterricht ist auf den unteren Schulstufen verbreitet, während der Unterricht auf der Sekundarstufe sich mehr an den einzelnen Fachbereichen orientiert. Dieser Umstand spiegelt sich in den Lehrmitteln wieder.

Das HarmoS-Konkordat verpflichtet zur Grundbildung in den Bereichen «Mathematik und Naturwissenschaften» sowie «Sozial- und Geisteswissenschaften». In diesem Kapitel werden Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ausgeführt, Mathematik wurde im vorherigen Kapitel behandelt.

Der Deutschschweizer Lehrplan fasst für den ersten und zweiten Zyklus (1. bis 8. Schuljahr gemäss HarmoS-Zählung) «Natur, Mensch, Gesellschaft» zusammen und unterscheidet für den dritten Zyklus (9. bis 11. Schuljahr gemäss HarmoS-Zählung) die Bereiche «Natur und Technik» (Biologie, Chemie, Physik), «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt», «Räume, Zeiten, Gesellschaften» (Geografie, Geschichte, Politische Bildung) und «Ethik, Religionen, Gemeinschaft».

Im Zürcher Lehrplan gehören zu «Mensch und Umwelt» die Bereiche «Biblische Geschichte/ Religionsunterricht», «Lebenskunde und Realien» und «Haushaltkunde». Der Bereich «Lebenskunde und Realien» wird seinerseits unterschieden in «Individuum und Gemeinschaft», «Natur und Technik», «Heimat und Welt» sowie «Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft».

Das Fach «Religion und Kultur», das ab 2011/12 obligatorisch wird, ersetzt «Biblische Geschichte/ Religionsunterricht». Das neue Fach verzichtet ausdrücklich auf die Thematisierung von «Ethik», dies im Widerspruch zum Konzept des Deutschschweizer Lehrplans.

Aktuell wird eine stärkere Gewichtung von Naturwissenschaft und Technik in der Schulbildung gefordert. Dies aufgrund des Bedarfs an Ingenieurswissen in Forschung und Wirtschaft und gestützt auf die Zusatzberichte zur PISA-Studie.

- Schulbücher

KiGa
G/B

U

Z, ilz

Fächerübergreifend

Lernwelten, 4-6 Themenhefte

Die Themenhefte sind nicht einem bestimmten Schuljahr zugewiesen. Einige Hefte sind auch auf der Mittelstufe noch einsetzbar.

	<i>Religion und Kultur</i>	
O, ilz	Gott hat viele Gesichter 1 und 2 (1.-3. Kl.)	Gott hat viele Gesichter 2 hat an der 4. Kl. Status Z
Z, ilz	Ruth (1.-3. Kl.)	
Z, ilz	Der Regenbogen (1.-3. Kl.)	
Z, ilz	Jona (1.-3. Kl.)	
Z, ilz	Kalebs Esel (1.-3. Kl.)	
Z, ilz	Jesus in Karfarnaum (1.-3. Kl.)	
Z, ilz	Der Fisch vor der Tür (1.-3. Kl.)	
M	<i>Fächerübergreifend</i>	
Z, ilz	Lernwelten, 4-6 Themenhefte	Die Themenhefte sind nicht einem bestimmten Schuljahr zugewiesen. Einige Hefte sind bereits auf der Unterstufe einsetzbar.
Z, ilz	Tier- und Pflanzenkompass (4.-9. SJ)	
	<i>Geografie (inkl. Karten)</i>	
Z	Zürcher Oberland (5. Kl.)	Diese fünf Hefte wurden 1984 herausgegeben und seitdem nie mehr aktualisiert.
Z	Zürichsee (5. Kl.)	
Z	Städte Zürich und Winterthur (5. Kl.)	
Z	Weinland (5. Kl.)	
Z	Zürcher Unterland (5. Kl.)	
O	Schülerkarte Kt. Zürich (4.-6. Kl.)	
O	Schülerkarte Schweiz (4.-6. Kl.)	
	<i>Religion und Kultur</i>	
O, ilz	Gott hat viele Namen (4.-6. Kl.)	
Z	Feste und Feiern (1.-6. Kl.)	
S	<i>Fächerübergreifend</i>	
Z, ilz	Lernwelten, 7 Themenhefte	Die Themenhefte sind nicht einem bestimmten Schuljahr zugewiesen.

<i>Geschichte</i>		
O, ilz	Durch Geschichte zur Gegenwart 1 bis 4 (7.-9. SJ)	Die Reihe «Durch Geschichte zur Gegenwart» ist seit 1992 im Einsatz und steht seit 2002 in überarbeiteter Version zur Verfügung. Die Buchreihe «Zeiten, Menschen, Kulturen» ist seit 1992 im Einsatz.
Z, ilz	Zeiten, Menschen, Kulturen 1 bis 9 (7.-9. SJ)	
Z, ilz	Hinschauen und Nachfragen (ab 7. SJ)	
Z, ilz	Vergessen oder Erinnern? (ab 7. SJ)	
<i>Geografie (inkl. Karten)</i>		
Z	Schweiz Suisse Svizzera Svizra (7.-9. SJ.)	Seit 1998
PO	Europa - Menschen Wirtschaft Natur (7.-9. SJ.)	Seit 2001
O	Die Erde - unser Lebensraum (7.-9. SJ.)	Seit 1999, Kommentar 2005
PO	Schweizer Weltatlas (7.-9. SJ.)	
<i>Physik</i>		
O, ilz	Physik (7.-9. SJ, Sek B/C)	Die beiden Lehrmittel unterscheiden sich konzeptionell stark. Bei «Physik» (seit 1993) stehen Experimente im Zentrum, bei «Physik für die Sekundarstufe 1» (seit 1998) die Theorie.
O	Physik für die Sekundarstufe 1 (7.-9. SJ, Sek A, Orell Füssli/ Cornelsen)	
<i>Chemie</i>		
O, ilz	Chemie Realschule (7.-9. SJ, Sek B/C)	Die beiden Lehrmittel aus den Jahren 1982/83 sind ähnlich aufgebaut, aber auf unterschiedliche Sekundarschultypen ausgerichtet. Problematisch sind bei einzelnen Experimenten die verwendeten giftigen Stoffe oder der gefährliche Versuchsaufbau.
O, ilz	Chemie Sekundarschule (7.-9. SJ, Sek A)	

	<i>Biologie</i>	
O, ilz	Bau und Funktionen unseres Körpers (7.-9. SJ, Sek A)	Das Lehrmittel aus dem Jahr 1979 ist sehr theorielastig und im didaktischen Ansatz sowie in der thematischen Gewichtung veraltet.
O, ilz	Naturspuren (7.-9. SJ, Sek B/C)	Die beiden Naturkundelehrmittel sind gleichzeitig erschienen (1989), inhaltlich sehr ähnlich, aber für differenzierte Sekundarschultypen konzipiert.
O, ilz	Biologie (7.-9. SJ, Sek A)	
Z, ilz	Tier- und Pflanzenkompass (4.-9. SJ)	

	<i>Haushaltkunde</i>
O, ilz	Haushalten mit Pfiff (7.-9. SJ)
O, ilz	Tiptopf (7.-9. SJ)
O, ilz	Peperoni – Nahrungsmittellehre (7.-9. SJ)

	<i>Religion und Kultur</i>
Z, ilz	Menschen leben mit Fragen (7./8. Kl.)
Z, ilz	Menschen leben mit Traditionen (7./8. Kl.)
Z, ilz	Was Menschen heilig ist (7./8. Kl.)
Z, ilz	Menschen leben in Religionen und Kulturen (7./8. Kl.)

- Geschichte Sekundarstufe
Mit «Durch Geschichte zur Gegenwart» und «Zeiten, Menschen, Kulturen» sind zwei Lehrwerke zur Weltgeschichte vorhanden. Obschon sie sich im Ansatz deutlich unterscheiden, rechtfertigt dieser Umstand den Aufwand für die Aktualisierung von zwei Lehrwerken nicht. Die KLK hat daher bereits 1996 beschlossen, auf eine künftige Überarbeitung von «Zeiten, Menschen, Kulturen» zu verzichten und die Lagerbestände des LMV ZH auslaufen zu lassen.
- Geografie/Geschichte Mittelstufe
Die Heftreihe für die 5. Kl. wurde 1984 publiziert und ist damit eine der ältesten an der Volksschule gebräuchlichen Lehrmittelreihen. Sie wird 2008 teilweise durch das neue Lehrmittel «Spuren – Horizonte» ersetzt. Regionale Themen für den Kanton Zürich werden auf der elektronischen Plattform zu «Spuren-Horizonte» angeboten.
- Geografie Sekundarstufe
Von den drei auf der Sekundarstufe zur Verfügung stehenden Lehrwerken ist

«Schweiz Suisse Svizzera Svizra» das älteste (1998). Aufgrund seines hohen Anspruchs an die Lernenden erhielt es nach Vorliegen des Synodalgutachtens nur den Status «zugelassen».

Das Synodalgutachten für «Europa - Menschen Wirtschaft Natur» wird 2009 erwartet.

- Chemie Sekundarstufe
Die beiden Chemielehrmittel bedürfen dringend einer Überarbeitung, damit sie den aktuellen Bestimmungen für den Umgang mit giftigen Stoffen und den Anforderungen an die Sicherheit entsprechen. Zudem sind die beiden Lehrmittel zwar durchlässig, differenzieren aber deutlich zwischen hohen und mittleren Anforderungsniveaus.
- Biologie Sekundarstufe
Das Menschenkundelehrmittel «Bau und Funktionen unsers Körpers» ist auf die Sek A ausgerichtet und für tiefere Anforderungsstufen nur bedingt geeignet. Zudem ist es inhaltlich und didaktisch veraltet. Die ilz hat die Absicht, menschenkundliche Themen dereinst in einem umfassenden Lehrmittel zur Gesundheitsförderung zu integrieren.
- Naturwissenschaften Sekundarstufe allgemein
Grundsätzlich stellt sich bei den Lehrmitteln für Physik, Chemie und Biologie die Frage, ob auf der Sekundarstufe die Differenzierung durch separate Lehrwerke für die verschiedenen Anforderungsstufen fachlich notwendig, didaktisch sinnvoll und politisch gewollt ist.
- Haushaltkunde Sekundarstufe
Die Grundversorgung ist mit den drei eingeführten Lehrmitteln befriedigend gesichert und für alle drei liegen aktualisierte bzw. grundlegend überarbeitete Ausgaben vor (Tiptopf 2008). Zu «Haushalten mit Pfiff» und «Tiptopf» sind noch Zusatzmaterialien (Arbeitsblätter; Poster) verfügbar.
- Religion und Kultur Primarstufe
Die Schulgemeinden können Religion und Kultur an der Primarstufe ab Schuljahr 2008/09 einführen, sofern in allen Klasse eines Jahrgangs der Unterricht von Lehrpersonen mit der vorgeschriebenen Unterrichtsbefähigung erteilt wird. Die Einführung beginnt spätestens im Schuljahr 2011/12. Bis dann soll auch die Lehrmittelsituation für dieses Fach konsolidiert sein. Die heutigen Lehrmittel wurden für das bisherige Fach Biblische Geschichte geschaffen. Die Inhalte des Lehrplans Religion und Kultur überschneiden sich teilweise mit jenen des Lehrplans für Biblische Geschichte, somit sind die bisherigen Lehrmittel noch teilweise tauglich. Über eine 2008 noch zu erstellende Wegleitung soll der Zugang zu den richtigen Inhalten vermittelt werden. Ziel des BR ist die Zürcher Neuschaffung eines Lehrmittels.
- Religion und Kultur Sekundarstufe
Hier bestand für die beiden Schuljahre (7./8. SJ.) über mehrere Jahre ein äusserst reichhaltiges und attraktives Angebot. Aufgrund des ebenfalls auf dieser Stufe eingeführten neuen Lehrplans ist aber auch hier eine Ablösung

unumgänglich, die ebenfalls über eine Zürcher Neuschaffung realisiert werden soll.

- Andere Medien, Lernsoftware

KiGa	
G/B	
U	<i>Fächerübergreifend</i>
	<i>Religion und Kultur</i>
M	<i>Fächerübergreifend</i>
Z	<i>Geografie</i> Geografie des Kantons Zürich: Arbeitsblätter/Folien/Dias (5. Kl.)
	<i>Religion und Kultur</i>
S	<i>Fächerübergreifend</i>
Z, ilz	<i>Geschichte</i> Durch Geschichte zur Gegenwart 1 bis 4 (7.-9. SJ), je Dias auf DVD
Z, ilz	Durch Geschichte zur Gegenwart 1-4: je 1 Foliensatz
Z, ilz	<i>Geografie</i> Europa - Menschen Wirtschaft Natur: Folien
Z, ilz	<i>Physik</i> Physik 1 und 2 (7.-9. SJ), zwei CD-ROM mit Interaktiven «Versuchen»
	<i>Chemie</i>

	<i>Biologie</i>
Z, ilz	Bau und Funktionen unseres Körpers (7.-9. SJ, Sek A), Diaserie
Z, ilz	Naturspuren (7.-9. SJ, Sek B/C), Diaserie
Z, ilz	Biologie (7.-9. SJ, Sek A), Diaserie

Haushaltkunde

	<i>Religion und Kultur</i>
Z, ilz	Menschen leben in Religionen und Kulturen: CD-ROM / Audio-CD / Folien (7./8. Kl.)

- Diaserien und Foliensätze sollten mittelfristig als digitale Bilddaten angeboten werden.
- Nur einzelne Lehrmittel werden durch elektronische Medien ergänzt (Lernsoftware Physik, Diaserien auf DVD zu «Durch Geschichte zur Gegenwart», den Biologielehrmitteln, Atlas der Schweiz). Bei keinem sind sie ein integraler Bestandteil.
- Zum Schweizer Weltatlas (7.-9. SJ.) ist eine Software geplant.

10.2. Strategie

Bei zukünftigen Lehrmittelentwicklungen in diesem Bereich ist der Kindergarten bzw. die Eingangsstufe zu berücksichtigen.

Obschon einige Lehrmittel aus diesem Unterrichtsbereich deutlich älteren Datums sind, empfiehlt es sich, mit deren Ablösung und insbesondere allfälligen Neuentwicklungen möglichst zuzuwarten, bis in Bezug auf den Deutschschweizer Lehrplan und dessen Umsetzung in den Kantonen, insbesondere dem Kanton Zürich, Klarheit herrscht. Die Deckung des Grundbedarfs lässt sich in der Zwischenzeit mit Lehrmitteln aus anderen Verlagen sicherstellen.

Wie die Lehrmittel für Sprache und Mathematik, sollten auch Lehrmittel in diesem Bereich vermehrt auf eine interne Differenzierung der Anforderungsniveaus ausgerichtet sein, soweit dies möglich und sinnvoll ist. Lehrmittel, die auf eine stark differenzierte Struktur der Sekundarstufe ausgerichtet sind, sollten mittelfristig unter diesem Aspekt erneuert werden.

Elektronische Medien sind für Lern- und Übungsangebote systematisch in die Lehrmittel zu integrieren. Besondere Beachtung verdienen dabei Simulationen, Ton- und Filmdokumente, die eine sinnvolle Ergänzung zu den Texten und Abbildungen in den Schulbüchern und zu den Primärerfahrungen bei Beobachtung und Experiment sein können.

Neuere Sprachlehrmittel, die sich vermehrt an Sachthemen orientieren, können spezifische Lehrmittel für natur- und geisteswissenschaftliche Fächer kaum entlasten oder gar ersetzen.

Der Technik ist in zukünftigen Lehrmittelprojekten im Bereich der Naturwissenschaften aber auch der Geschichte grössere Bedeutung zuzumessen.

Es bleibt abzuklären, für welche Schulstufen und Lernziele fachspezifische oder fachübergreifende Lehrmittel am besten geeignet sind. Ein entsprechendes Gesamtkonzept könnte wegweisend für die weitere Entwicklung von Lehrmitteln für natur- und geisteswissenschaftliche Fächer sein.

Die Strategie im Kanton Zürich für das Fach Religion und Kultur weicht von der des Deutschschweizer Lehrplans ab. Die Entwicklung ist aufmerksam zu beobachten und die Entwicklung im Kanton Zürich ist im Rahmen der Möglichkeiten mit den sprachregionalen Entwicklungen zu koordinieren.

10.3. Massnahmen

Fächerübergreifend

- mittelfristig: Gesamtkonzept erarbeiten, das aufzeigt, auf welchen Schulstufen und zu welchen Inhalten fachspezifische oder fachübergreifende Lehrmittel dienlicher sind

Geschichte Sekundarstufe:

- kurzfristig: «Zeiten, Mensch, Kulturen» aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel streichen

Geografie/Geschichte Mittelstufe:

- kurzfristig: Streichung der überalterten Heftreihe für die 5. Kl. von 1984 aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel
- kurzfristig: Implementierung des neuen Lehrmittels «Spuren - Horizonte»

Geografie Sekundarstufe:

- mittelfristig: Massnahmen für die verbesserte Nutzbarkeit des Schweizer Schulatlasses auf tieferen Anforderungsstufen entwickeln
- mittelfristig: Zukunft von «Die Erde – unser Lebensraum» planen

Physik Sekundarstufe

- kurzfristig: Kein Handlungsbedarf

Chemie Sekundarstufe

- kurzfristig: Ergänzung zum Lehrmittel in der Art eines «Beipackzettels», um auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen aufmerksam zu machen. Dies gestützt

auf eine Publikation der Baudirektion zur Sicherheit in Gebäuden, die derzeit erarbeitet wird.

- kurzfristig: Ablösung der beiden Chemielehrmittel planen

Biologie Sekundarstufe

- kurzfristig: Prüfen, ob es notwendig und sinnvoll ist, beide Lehrmittel weiterhin parallel zu führen. Gegebenenfalls eines der Lehrmittel aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel streichen und auslaufen lassen.
- langfristig: Ablösung planen (möglichst gestützt auf Gesamtkonzept, s. oben)

Haushaltkunde:

- mittelfristig: kein Handlungsbedarf

Religion und Kultur Primar- und Sekundarstufe

- kurzfristig: Neuschaffung eines neuen Zürcher Lehrwerkes je für die Primar- und die Sekundarstufe.

11. Übersicht über laufende Lehrmittelprojekte

In den Unterrichtsbereichen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt (inkl. Religion und Kultur) laufen folgende Lehrmittelprojekte bzw. sind folgende Termine für Neuerscheinungen geplant (in der Regel auf Schuljahresbeginn):

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Schulpolitisch			Entscheid GS/BS/Kiga		LP D-CH			
Multidingsda ¹		Vorschau an WD 08	Erscheint					
Lesewerkstatt ²		Vorschau an WD 08	Erscheint					
Sprachland ³			Erste Teile erscheinen	Rest erscheint				
Explorers ⁴	5. Kl. erscheint	6. Kl. erscheint						
Voices ⁵		1. Sek Erprobung	1. Sek erscheint 2. Sek Erprobung	2. Sek erscheint 3. Sek Erprobung	3. Sek erscheint			
Spuren - Horizonte ⁶		4.-6. Kl. erscheint						
Mathematik Unterstufe		2 Kl. Erprobung 1. Kl, KbM ⁷ erscheint2.	3 Kl. Erprobung		2. Kl. erscheint	3. Kl. erscheint		
Mathematik Mittelstufe		Konzept				4. Kl. erscheint?	5. Kl. erscheint?	6. Kl. erscheint?
Mathematik Sekundar- stufe		1. Sek Erprobung	2. Sek Erprobung	3. Sek Erprobung 1. Sek erscheint	2. Sek erscheint	3. Sek erscheint		
Medienkompass 1 und 2 ⁸		4.-9. Kl. erscheint						
Religion und Kultur		Konzept						

¹ Multidingsda ist eine Lernsoftware zur Förderung des Wortschatzes von Kindern.

² Lesewerkstatt ist eine Lernsoftware zum Üben der Lesekompetenz

³ Sprachland ist das Deutschlehrmittel für die Mittelstufe

⁴ Explorers ist das Englischlehrmittel für die Mittelstufe

⁵ Voices ist das Englischlehrmittel für die Sekundarstufe für Schülerinnen und Schüler mit Frühenglisch

⁶ Spuren – Horizonte ist das fächerübergreifende Mensch und Umwelt Lehrmittel für die Mittelstufe

⁷ Das Mathematiklehrmittel für die derzeitige erste Unterstufe ist im Lehrmittel «Kinder begegnen Mathematik» für die Eingangsstufe enthalten.

⁸ Medienkompass ist ein Lehrmittel für die fächerübergreifenden Unterrichtsgegenstände Medienerziehung und Informatik

12. Zusammenstellung der vorgeschlagenen Massnahmen

In den Detailbetrachtungen der Kapitel 4 bis 9 werden für Lehrmittel in den Unterrichtsbereichen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Mathematik sowie Mensch und Umwelt (inkl. Religion und Kultur) folgende Massnahmen genannt.

Zeitlich unterschieden werden die Massnahmen in kurzfristige (innerhalb 1 bis 2 Jahren), mittelfristige (innerhalb 3 bis 4 Jahren) und langfristige (in mehr als 4 Jahren).

Deutsch

kurzfristig: Implementierung Sprachland ab 2009 planen.

mittelfristig: Lesebücher Mittelstufe ablösen

Französisch

kurzfristig: Planungshilfe für den Umgang mit der Stofffülle von Envol 7 bis 9

kurzfristig: Einfaches Übungsmaterial und vereinfachte Texte für die Anforderungsstufen II und III entwickeln

mittelfristig: Erneuerung, Ablösung planen

Englisch

kurzfristig: Unterstufe: Einheitliche Empfehlungen zum Status und Einsatz der Module von first choice für den gesamten Kanton

kurzfristig: Mittelstufe: Runder Tisch mit Lehrerschaft, LMV und LMS zur Kritik an Explorers und zur besseren Implementierung des Lehrmittels

kurzfristig: Sekundarstufe: Zukunft von «Non-Stop English» planen

mittelfristig: Mittelstufe: Verbesserung des Weiterbildungsangebots zu Explorers

mittelfristig: Sekundarstufe: Abschluss Lehrmittelentwicklung Voices; flächendeckende Nachqualifikation der Fachlehrpersonen Englisch bis 2012/13

Italienisch

mittelfristig: Die Planung der Ablösung von Orizzonti ist bis 2010 im Rahmen der ilz einzuleiten.

Mathematik

kurzfristig: Implementierung von «Kinder begegnen Mathematik» im Kindergarten vorbereiten.

kurzfristig: Konzept für Mathematik Mittelstufe der KLK und dem BR vorlegen

mittelfristig: Implementierung der Mathematiklehrmittel für die Sekundarstufe und die Unterstufe planen

Mensch und Umwelt, fächerübergreifend

mittelfristig: Gesamtkonzept erarbeiten, das aufzeigt, auf welchen Schulstufen und zu welchen Inhalten fachspezifische oder fachübergreifende Lehrmittel dienlicher sind

Geschichte Sekundarstufe

kurzfristig: «Zeiten, Mensch, Kulturen» aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel streichen

Geografie/Geschichte Mittelstufe

kurzfristig: Streichung der überalterten Heftreihe für die 5. Kl. von 1984 aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel

kurzfristig: Implementierung des neuen Lehrmittels «Spuren - Horizonte»

Geografie Sekundarstufe:

mittelfristig: Massnahmen für die verbesserte Nutzbarkeit des Schweizer Schulatlasses auf tieferen Anforderungsstufen entwickeln

mittelfristig: Zukunft von «Die Erde – unser Lebensraum» planen

Physik Sekundarstufe

kurzfristig: Kein Handlungsbedarf

Chemie Sekundarstufe

kurzfristig: Ergänzung zum Lehrmittel in der Art eines «Beipackzettels», um auf mögliche Risiken und Nebenwirkungen aufmerksam zu machen. Dies gestützt auf eine Publikation der Baudirektion zur Sicherheit in Gebäuden, die derzeit erarbeitet wird.

kurzfristig: Ablösung der beiden Chemielehrmittel planen

Biologie Sekundarstufe

kurzfristig: Prüfen, ob es notwendig und sinnvoll ist, beide Lehrmittel weiterhin parallel zu führen. Gegebenenfalls eines der Lehrmittel aus dem Verzeichnis der obligatorischen und zugelassenen Lehrmittel streichen und auslaufen lassen.

langfristig: Ablösung planen (möglichst gestützt auf Gesamtkonzept, s. oben)

Haushaltkunde:

mittelfristig: kein Handlungsbedarf

Religion und Kultur Primar- und Sekundarstufe

kurzfristig: Neuschaffung eines neuen Zürcher Lehrwerkes je für die Primar- und die Sekundarstufe.

Anhang: Abkürzungsverzeichnis

BR	Bildungsrat des Kantons Zürich (oberste kantonale Lehrmittelbehörde)
KiGa	Kindergarten
G/B	Grund- und Basisstufe (2 Kindergartenjahre plus 1. resp. 2. Schuljahr)
ilz	Interkantonale Lehrmittelzentrale (umfasst 18 Kantone und Lichtenstein)
LMS	Lehrmittelsekretariat des Volksschulamtes
LMV	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
M	Mittelstufe (4. bis 6. Schuljahr nach alter Zählweise)
O	obligatorisches Lehrmittel
PO	provisorisch-obligatorisches Lehrmittel
S	Sekundarstufe (7. bis 9. Schuljahr nach alter Zählweise)
U	Unterstufe (1. bis 3. Schuljahr nach alter Zählweise)
Z	zugelassenes Lehrmittel